

## Info PluriCH N°37

Plurilinguitad CH / Plurilinguismo CH / Plurilinguisme CH / Mehrsprachigkeit CH – 22.05.2024

### 1. Parlament: Geschäfte zum Thema Mehrsprachigkeit – Sommersession 2024

#### 1.1. Im Programm der aktuellen Session

<a href="#">23.082 Legislaturplanung 2023–2027</a>	Eingereicht von: Geschäft des Bundesrates Zeitplan: 27.05.2024 Ständerat (Bereinigung Differenzen: 05.06.2024 Nationalrat; 06.06.2024 Ständerat) Stand: Beratung in Kommission des Ständerates abgeschlossen
<p>Der Bundesrat verabschiedete im Januar 2024 die <a href="#">Botschaft zur Legislaturplanung 2023–2027</a>. Der Nationalrat hat die Planung in seiner Sondersession im April 2024 beraten und um Dutzende Ziele und Massnahmen ergänzt (vgl. <a href="#">SDA-Meldung</a> April 2024). Die Legislaturplanungskommission des Ständerates (LPK-S) beantragt ihrem Rat nach ihrer Detailberatung, mehreren Beschlüssen des Nationalrates nicht zu folgen (vgl. <a href="#">Mitteilung</a> April 2024).          Bezüglich Ziel 10, Art. 11, Massnahme 56 «Verabschiedung der strategischen Ziele des Bundesrats 2024–2027 zur Förderung der Mehrsprachigkeit.» <a href="#">beantragt</a> eine Minderheit der LPK-S, die bereits in der Legislaturplanung 2019–2023 beschlossene Massnahme «Verabschiedung des Aktionsplans für die Förderung der Mehrsprachigkeit und Unterricht in Heimatlicher Sprache und Kultur unter Einbezug der Kantone» nochmals aufzunehmen (56<sup>quater</sup>).</p>	
<a href="#">24.027 Kulturbotschaft 2025–2028</a>	Eingereicht von: Geschäft des Bundesrates Zeitplan: 04.06.2024 Ständerat Stand: Beratung in Kommission des Ständerates abgeschlossen
<p>Im März 2024 hat der Bundesrat die <a href="#">Botschaft zur Förderung der Kultur in den Jahren 2025–2028</a> an das Parlament verabschiedet. Die Kulturpolitik des Bundes basiert auf sechs Handlungsfeldern. Für die Umsetzung sind Finanzmittel in der Höhe von 987 Millionen Franken vorgesehen, 14 Millionen Franken weniger als im Vernehmlassungsentwurf. Der Finanzrahmen berücksichtigt die Entscheide des Bundesrats vom Februar 2024 bezüglich der Haushaltsbereinigung (vgl. <a href="#">Mitteilung</a> März 2024). Im April 2024 hat die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Ständerates (WBK-S) die Detailberatung der Kulturbotschaft 2025–2028 durchgeführt. Sie ist dabei einstimmig den Vorschlägen des Bundesrates gefolgt, wonach u.a. die italienische und die rätoromanische Sprache und Kultur ausserhalb des angestammten Sprachgebiets gefördert werden sollen (vgl. <a href="#">Mitteilung</a> April 2024).</p>	
<a href="#">23.3592 Alle Berichte sollen zumindest eine Zusammenfassung in den drei Amtssprachen enthalten (Motion)</a>	Eingereicht von: Alex Farinelli Zeitplan: 11.06.2024 Ständerat Stand: Beratung in Kommission des Ständerates abgeschlossen
<p>In seiner Motion (<a href="#">23.3592</a>, Mai 2023) beauftragt NR Alex Farinelli den Bundesrat, dafür zu sorgen, dass alle Berichte der Bundesverwaltung und des Bundesrates eine kurze Zusammenfassung über die wichtigsten inhaltlichen Punkte in den drei Amtssprachen enthalten. Momentan wird diese Zusammenfassung nur in einer oder zwei Amtssprachen vorgelegt. In Zukunft soll sie immer in den drei Amtssprachen verfasst werden. Der Bundesrat beantragt die Annahme der Motion. Der Nationalrat nimmt die Motion an (Sept. 2023).</p>	

## 1.2. Geschäfte, die eine Antwort vom Bundesrat erhalten haben

Titel	Eingereicht von	Eingereicht am	Stand
<a href="#">24.3278 Aktionsplan Mehrsprachigkeit 2019–2023. Stand der Dinge? (Interpellation)</a>	Anna Giacometti	14.03.2024	Stellungnahme zum Vorstoss liegt vor
<p>In ihrer Interpellation (<a href="#">24.3278</a>, März 2024) erkundigt sich NR Anna Giacometti beim Bundesrat bezüglich des Stands der Dinge hinsichtlich der Massnahme «Verabschiedung des Aktionsplans für die Förderung der Mehrsprachigkeit und Unterricht in Heimatlicher Sprache und Kultur unter Einbezug der Kantone» aus der Legislaturplanung 2019–2023. Die Massnahme sei nicht realisiert worden, obwohl ein externes Unternehmen beauftragt worden sei, die bestehenden Massnahmen zur Förderung der Mehrsprachigkeit zu evaluieren, und obwohl einzelne Vorbereitungsarbeiten unter Einbezug der wichtigsten Akteure an die Hand genommen worden seien. Angesichts der Bedeutung eines Aktionsplans für die Förderung der Mehrsprachigkeit und den Zusammenhalt des Landes möchte NR Anna Giacometti vom Bundesrat u.a. wissen, ob er es auch für wichtig erachte, den Aktionsplan zügig auszuarbeiten und damit dem ausdrücklichen Willen des Parlaments Folge zu leisten, wo die Arbeiten zum Aktionsplan stehen, wann das Bundesamt für Kultur den Plan präsentieren werde und welche Schritte als Nächstes geplant seien, um die Kantone und die interessierten Kreise einzubeziehen. Der Bundesrat unterstreicht in seiner Antwort (Mai 2024), dass die Förderung der Mehrsprachigkeit und der Verständigung zwischen den Sprachgemeinschaften ein zentrales Anliegen der Kulturpolitik des Bundes sei. Ziele und Massnahmen würden in erster Linie im Rahmen der Kulturbotschaften präsentiert. Im Hinblick auf den geplanten Aktionsplan liege ein Bericht vor, der aus der erwähnten vom Bundesamt für Kultur im Jahr 2023 durchgeführten Evaluation hervorgegangen sei, in dem unter anderem die Erarbeitung einer übergeordneten Strategie zur Förderung der Mehrsprachigkeit in Koordination mit anderen Bundesämtern und den Kantonen empfohlen werde. Auf dieser Grundlage werde das Bundesamt für Kultur die Weiterentwicklung der Sprachenförderung vorantreiben.</p>			
Titel	Eingereicht von	Eingereicht am	Stand
<a href="#">24.3308 Aus welchem Grund kommt die Schweiz ihrer Absichtsbekundungen zur Deutschförderung nicht nach? (Interpellation)</a>	Andreas Meier	15.03.2024	Stellungnahme zum Vorstoss liegt vor
<p>In seiner Interpellation (<a href="#">24.3308</a>, März 2024) verweist NR Andreas Meier darauf, dass sich die Schweiz im Rahmen der Unterzeichnung des aktuellen DACH-Memorandums über die Kooperation im Bildungsbereich mit der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Österreich zu einem Engagement für die deutsche Sprache bekannt habe. Trotz dieses Memorandums sei die Finanzierung von konkreten Projekten im DACH-Raum nicht gesichert, z.B. eine Teilnahme an der Internationalen Tagung der Deutschlehrenden (IDT). So bestehe die Gefahr, dass die Schweiz an der IDT 2025 keinen eigenen Auftritt und somit kaum Sichtbarkeit haben werde. NR Andreas Meier erkundigt sich beim Bundesrat, aus welchem Grund dieser seiner Absichtserklärung betreffend «sprachpolitische Kooperation und internationale Präsenz der Sprache Deutsch» nicht nachkomme und ob er bereit sei, den Schweizer Auftritt an der IDT 2025 mitzufinanzieren. Der Bundesrat betont in seiner Antwort (Mai 2024), dass die Bildungszusammenarbeit zwischen Deutschland, Österreich und der Schweiz im Rahmen der DACH-Memoranda eine lange Tradition habe (seit 2012). Der Bund habe die IDT 2022 mit einem Beitrag in der Höhe von 235'000 Franken unterstützt, ebenso die Internationale Delegiertenkonferenz des Internationalen Deutschlehrerverbandes (IDV) 2023 mit 40'000 Franken. Weiter informiert der Bundesrat, dass der Arbeitskreis Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache in der Schweiz (AkDaF) und der Verein der Lehrenden für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache an Hochschulen in der Schweiz (Ledafids) beim Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation ein offizielles Gesuch um eine finanzielle Beteiligung der Schweiz an der IDT 2025 eingereicht hätten. Das Gesuch werde derzeit geprüft, spätestens im Frühsommer 2024 werde darüber entschieden.</p>			

## 1.3. Pendente Geschäfte

Die Liste der Geschäfte, die darauf warten, behandelt zu werden, ist [hier](#) verfügbar.

## 2. **Politica linguistica chantunala**

La politica linguistica chantunala sa sviluppa cuntinuadamain. Ina survista da las fatschentas ed activitads actualas en ils differents chantuns svizzers chattais Vus [qua](#) (stadi: 21.05.2024).

## 3. **Totalrevision der Berufsmaturitätsverordnung (BMV) und des Rahmenlehrplans über die Berufsmaturität (RLP-BM) eröffnet**

Die Berufsmaturität soll den aktuellen Anforderungen angepasst werden und für Jugendliche attraktiv bleiben. Der Bundesrat hat am 10. April 2024 die Vernehmlassung zur Totalrevision der Berufsmaturitätsverordnung (BMV) und des Rahmenlehrplans über die Berufsmaturität (RLP-BM) eröffnet.

Damit die Berufsmaturität auch in Zukunft ein attraktives Bildungsangebot für leistungsstarke Jugendliche bleibt und der Wirtschaft praxisnah ausgebildete Fach- und Führungskräfte zur Verfügung stehen, sollen die Berufsmaturitätsverordnung von 2009 und der Rahmenlehrplan für die Berufsmaturität von 2012 gezielte Anpassungen und Präzisierungen erfahren. So wird u.a. Englisch neu explizit als dritte Sprache (neben zwei Landessprachen) und obligatorisches BM-Fach definiert. Die Vernehmlassung dauert bis zum 24. Juli 2024 (vgl. [Mitteilung](#) April 2024).

## 4. **Concorso di scrittura Linguissimo**

30 giovani talenti della scrittura, provenienti da tutta la Svizzera, si preparano a partecipare alla sedicesima finale del Concorso nazionale di scrittura [Linguissimo](#). L'evento, organizzato dal 2008 dal Forum Helveticum, si svolgerà il 1° – 2 giugno 2024 presso la [Biblioteca cantonale di Bellinzona](#). La finale sarà dedicata al tema dell'umorismo e mirerà alla promozione degli scambi fra le varie lingue e culture.

## 5. **Varia**

### **Ausschreibungen / Appels à candidatures**

- Le [Centre scientifique de compétence sur le plurilinguisme](#) (CSP), géré par l'[Institut de plurilinguisme](#) de Fribourg, prépare actuellement son programme de recherche 2025-2028, financé par la Confédération sur la base de la Loi sur les langues (art. 17). Un [appel à projets](#) qui s'adresse aux chercheurs et chercheuses des hautes écoles suisses a été lancé. Le délai pour la soumission de projets est fixé au 30 septembre 2024.

### **Veranstaltungen / Manifestations**

- Le [Centre de traduction littéraire](#) (CTL) de Lausanne fête ses 35 ans. À cette occasion, le CTL organise, les 7 et 8 juin prochains, [deux journées de rencontres et d'échanges](#) autour du thème « Suivre le fil ».
- Das [Wissenschaftliche Kompetenzzentrum für Mehrsprachigkeit](#) (KFM) Freiburg organisiert am Freitag, 22. November 2024 (vormittags) eine Tagung, an der die Erkenntnisse und Ergebnisse der [Projekte](#) der Forschungsperiode 2021–2024, die das KFM in Zusammenarbeit mit Forschenden zahlreicher Schweizer Hochschulen realisiert hat, präsentiert werden sollen. Genauere Angaben zur Anmeldung und zum Ablauf folgen.
- Die Ausstellung «[Romansh – a Global Language](#)» ist bis zum 20. Juli 2024 in der [Kantonsbibliothek Graubünden](#) in Chur zu sehen.

### Publikationen und Dokumentation / Publications et documentation

- Le [Centre scientifique de compétence sur le plurilinguisme](#) (CSP) de Fribourg a soutenu le projet du Prof. Dr. François Grin (Université de Genève) et de Dr. Ilaria Masiero (Université de Genève) « [Avantages du plurilinguisme en Suisse pour les individus et la société](#) », lancé en 2021. À présent, [une synthèse de la recherche](#) – en français, allemand, italien et anglais – est disponible. Les parlementaires qui souhaitent recevoir une version imprimée de cette synthèse peuvent s'adresser à [info@forum-helveticum.ch](mailto:info@forum-helveticum.ch).
- Auf Initiative des Vereins «[Inscunters Rumantschs Berna](#)» hat die [Kornhausbibliothek](#) Bern eine Abteilung mit Büchern auf Rätoromanisch eröffnet.

### Auszeichnungen / Distinctions

- Die [Schillerstiftung](#) wurde 1905 gegründet und war die erste Institution der Schweiz, die sich der Literaturförderung widmete, u.a. mit der Vergabe von nationalen Literaturpreisen. Besonderes Gewicht und Ansehen besass der [Grosse Schillerpreis](#), der zwischen 1920 und 2012 zwanzig Mal vergeben wurde. Seit 2023 vergibt die Stiftung einen Preis für literarische Übersetzung, den [Viceversa-Preis](#). Dieser ist bestimmt für die Übersetzung eines bedeutenden literarischen Werks, die eine Autorin/einen Autor aus der Schweiz in einer anderen Landessprache bekannt macht. Er geht dieses Jahr an Camille Logoz für die französische Übersetzung von Lika Nüssli's Graphic Novel «Starkes Ding» (2022): «Une enfance de paille» (Genève: Atrabile 2023). Mit dem [Terra nova Preis](#) zeichnet die Stiftung zudem ein Erstlingswerk aus, dieses Jahr «Nimm die Alpen weg» von Ralph Tharayil (Dresden: Azur – Voland & Quist, 2023).
- Le jury du [Prix du fédéralisme](#) 2024 de la [Fondation ch](#) a effectué une [présélection](#) parmi la cinquantaine de dossiers reçus. Le nom du lauréat ou de la lauréate sera dévoilé en juin.